



Alice Smeets ist eine junge Fotografin aus Belgien. Alice reist mehrmals im Jahr nach Haiti und unterstützt dort u.a. eine Familie mit sechs Kindern, die bisher in einem Slum gewohnt hat. Mit Hilfe von Spenden konnte Alice erreichen, dass inzwischen alle Kinder zur Schule gehen können.

*"Every small amount counts!
I am collecting donations to help children in Haiti. I regularly travel there and assure that every cent or penny will reach those children in need. With the donations I support mostly children or groups of streetkids. I pay the school for a few of them, I buy medicine and food. If I meet a charity organization in Haiti that makes great work (as an orphanage self-created by Haitians) I give them a part of it. Last time I supported an orphanage with buying beds for the children. I always write on my blog about what I do with the money when I am there."*

Unsere Spende hat dazu beigetragen, dass Dinge für das tägliche Leben angeschafft werden konnten, wie Kleidung, Schultaschen oder auch zweckmäßige Geburtstagsgeschenke.

Die Bilder zeigen die sechs Kinder der Familie mit Geburtstagsgeschenken, die u.a. mit unserer Spendenhilfe gekauft wurden, und ein Bild von Landa, einem Mädchen der Familie, in dem Slum in dem sie vorher gewohnt hat.



Alice Smeets
Freelance photographer
www.alicesmeets.com
www.outoffocus.be
+32 498 13 62 91
alice.smeets@gmail.com
Fotos: © Alice Smeets



Indonesia München e. V.

Heidrun Emmert, unsere "Verbindungsfrau" bei Indonesia München, hat uns folgende Nachricht weitergeleitet:

"Hallo Herr Klein,

anbei das Mail von Netty, welche zusammen mit Sr. Revocata die Kranken betreut (Netty hat längere Zeit als Apothekerin in Deutschland gearbeitet) ...

Liebe Heidrun,

Schwester Revocata und ich bedanken uns noch nachträglich recht herzlich bei ... TEAM RONOUCI. Es waren genau *3.155.186 RP **.*
 Dieses Geld wurde in Absprache mit Schwester Revocata für, wie ich Dir schon mal mitgeteilt habe, die Augenoperation eines jungen Mannes namens Rudolf verwendet (war innerhalb von 2 - 3 Monaten erblindet). Das heißt die Flüge für ihn nach Surabaya. Das Geld reichte ziemlich genau dafür. Nach Untersuchungen in Surabaya stellte sich dann ein Tumor im Gehirn und eine TBC im Kopf heraus. Es war also keine Augen- sondern Tumoroperation. Sehr, sehr schwierig, da sich auch dann noch Wasser angesammelt hatte und Rudolf noch einmal operiert werden musste. Die Operation wurde zwar von der Versicherung für Arme bezahlt, aber die Flüge, Unterbringung für Begleitpersonen, Essen, teilweise Medikamente, usw., usw. musste selbst getragen werden. Die Familie hatte aber kein Geld. Wärt nicht ihr und andere Freunde mit Spenden eingesprungen, hätte keine Operation erfolgen können. Dass Rudolf die Operation überstanden hat ist schon ein Wunder. Der operierende Arzt hatte zu ihm gesagt "Rudolf, sie haben einen starken Willen, so eine Operation haben schon viele nicht überlebt". Mit Eurer Spende und die der Freunde habe ich soviel Geld erhalten, sodass ich mit diesem Geld auskomme und kann auch noch die monatlichen Transportkosten von Rudolf und Begleitperson zum Krankenhaus in Maumere und monatliche Medikamente bezahlen kann. Das erfreulichste aber ist, dass Rudolf die Operation gut überstanden hat und seine Sehkraft langsam wieder einsetzt. Laut den Ärzten wird er aber auf einem Auge blind bleiben und auf dem anderen auch nicht seine volle Sehkraft wiedererlangen. Aber Rudolf will nicht aufgeben.

So, liebe Heidrun, jetzt kannst Du Herrn Klein mitteilen, wofür die Spende verwendet wurde. Ich versuche Dir gleich 3 oder 4 Bilder von Rudolf zu senden. Es ist schön, dass Du versuchst bei Eurer Versammlung für uns - das heißt für die armen, kranken Menschen - hier Geld zu organisieren und dass auch das Team Ronouchi im nächsten Jahr wieder für Flores aktiv werden will ... In Flores ist es zur Zeit recht trocken und daher auch sehr, sehr staubig.

Salam manis auch von Schwester Revocata.

Netty"

Oktober 2009



Rudolf



Freunde von Ankobra e. V.



Das ist Joyce Asildjoe, inzwischen 12 Jahre alt. Die Spendenmittel von Team Ronouchi ermöglichen Joyce im Rahmen einer Patenschaft den Besuch der Senior High School. Wir freuen uns dazu beitragen zu können, Joyce durch die Schulbildung eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Die Freunde von Ankobra, Sitz in Gräfelfing bei München, kennen und schätzen wir seit Ende der 90-er Jahre. Jahr für Jahr reisen Mitglieder des Vereins auf eigene Kosten nach Ghana, um vor Ort Aufbauarbeit zu leisten und zu unterstützen. Die Arbeit des Vereins konzentriert sich auf eine sehr ländliche Region im Südwesten Ghanas, Nzema East und Nzema West. In dieser Region ist es sehr schwierig, eine Arbeit zu finden. Meist reicht das Einkommen gerade für den Lebensunterhalt, nicht jedoch für das Schulgeld der Kinder.

www.freunde-von-ankobra.de

Dezember 2009